

– Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan der Region Vorpommern, Fortschreibung 2009 –
 VI Anhang – VI.5 Detailinformationen zu ausgewählten Maßnahmen

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
W104	Osterwald (NVP, NLP VBL)	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte: Der Osterwald stockt in seinem zentralen Bereich auf einem wurzelechten Regenmoor (PRECKER 1998). Aufgrund der Eindeichung des gesamten Gebiets muss der natürliche Abfluss zwangsläufig durch Schöpfwerke laufen. Der Wasserrückhalt wird durch Stau an der Peripherie und durch Unterlassen der Grabenunterhaltung im Wald geregelt. Das Gebiet vernässt zunehmend, die natürlichen Wasserhältnisse sind jedoch nicht erreicht. Erhebliche Schwankungen des Wasserspiegels im Jahresverlauf kennzeichnen einen immer noch gestörten Wasserhaushalt. Deichbaumaßnahmen beeinflussen das Abflussgeschehen. In den Randbereichen handelt es sich um Wald auf überwiegend entwässerten Moorstandorten mit überwiegend typischer Baumartenzusammensetzung (Moorbirke, Kiefer, z. T. Buche) und einigen Fichtenbeständen, die sukzessive genutzt werden. Durch Renaturierungsmaßnahmen kommt es partiell zu einer Vegetationsumwandlung (südl. Rand).</p>
		<p>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend): FFH-DE 1542-302 "Recknitz-Ästuar und Halbinsel Zingst"; NLP "Vorpommersche Boddenlandschaft"</p>
		<p>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen: Für das Mooregebiet existiert bereits ein Renaturierungs- und Umsetzungskonzept. Um zu verhindern, dass der auf die Fläche fallende Niederschlag zu den Randbereichen abgeführt wird, sind im Bereich des Regenmoorkerns Stau zu errichten bzw. Rohrleitungen zu verschließen. Zur Überwachung der eintretenden Grundwasseränderungen sind die für diese Zwecke eingerichteten Grundwassermessstellen im 14-tägigen Rhythmus abzulesen und auszuwerten. Die angrenzenden Wälder in der Entwicklungszone werden langfristig (Umtriebszeit von ca. 120 Jahren) einer forstlicher Bewirtschaftung unterliegen. Ziel ist es, den Waldzustand so zu verbessern, dass eine risikoarme Überführung in den Kernzonenstatus möglich wird. Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z002 in Anhang VI.10</p>
		<p>Umsetzungsstand, weitere Hinweise: Forsteinrichtung 2007: Einteilung der Waldbestände des Osterwalds in überwiegend Kategorie A (keine Nutzung), z. T. Kategorie B (Nutzung zwecks Umwandlung in den nächsten 10 Jahren möglich) und Kategorie C (Nutzung zur Umwandlung in naturnähere Wälder über 10 Jahre hinaus); Renaturierung und Kontrolle des Wasserhaushalts in Durchführung, Abstimmungen zur und partielle Änderung der Vorflutgestaltung im Zuge des Deichbaus</p>
		<p>Quellen: GLRP 2000, LFG M-V (2002a), NLP VBL 2008</p>